

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 66 (1957)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS UNSERER ARBEIT



Anlässlich des Automobil-Salons 1957 in Genf haben der Touring-Club und der Blutspendendienst des Schweizerischen Roten Kreuzes vom 14. bis 24. März an einem gemeinsamen Stand versucht, den Besuchern die Wichtigkeit einer Blutgruppen- und Rhesusfaktorbestimmung nahezulegen. Zwei Laborantinnen nahmen zu Demonstrationszwecken Blutgruppenbestimmungen mit den Testseren Anti-A, Anti-B und Anti-AB vor und gaben den Interessenten das Resultat auf einem eigens dafür gedruckten Kärtchen mit. Allerdings trugen diese Kärtchen den deutlichen Vermerk, dass auf Grund dieser vorläufigen und in technischer Hinsicht unvollständigen Bestimmung weder eine Transfusion noch eine Blutentnahme durchgeführt werden darf. Aus diesem Grunde wurde dem Empfänger des Kärtchens nahegelegt, eine vollständige Blutgruppen- und Rhesusbestimmung entweder an einem Spendezentrum des Schweizerischen Roten Kreuzes oder von der mobilen Equipe des Zentrallaboratoriums oder vom Hausarzt, der das entnommene Blut zur Bestimmung ins nächste Spendezentrum oder Zentrallaboratorium senden würde, durchführen zu lassen. Mit einem bis Ende dieses Jahres befristeten Gutschein von Fr. 2.50, die dem Blutspendendienst vom Touring-Club zurückvergütet werden, kann der Interessent eine solche Blutgruppen- und Rhesusfaktorbestimmung bei den oben erwähnten Stellen für den von ihm selbst noch zusätzlich zu bezahlenden reduzierten Preis von Fr. 2.50 durchführen und das Resultat auf das Merkblatt im Führerausweis eintragen lassen. Falls sich der Interessent als Blutspender meldet, werden die Bestimmungen gratis durchgeführt. Die Kosten für den Stand und die Drucksachen werden vom Touring-Club bestritten.

*

Während der Berichtsperiode sind die folgenden Publikationen aus unserem Zentrallaboratorium hervorgegangen: H. Löffler, A. Hässig «Nachweis neutralisierender Poliomyelitisantikörper bei gesunden Erwachsenen in der Schweiz mittels eines HeLa-Zellen-Farbtastes in Platten» (*Helv. Med. Acta*, 23, p. 532, 1956); B. Wuilleret, S. Rosin, A. Hässig «Ueber die Verwertbarkeit der Blutfaktoren A_1 , A_2 , K, Fy^a und P bei der Klärung strittiger Abstammungsfragen» (*Schweiz. Med. Wochenschrift*, 86, p. 1455, 1956); E. Blaser, P. Cretin, K. Stampfli «Ueber atypische kongenitale hämolytische Anämien» (*Acta Haematologica*, 16, p. 407, 1956); R. Weber «Molecular Weight of Gold Hemagglutinins» (*Vox Sanguinis*, 1 p. 37, 1956); S. Barandun, R. Kipfer, G. Riva, A. Nicolet «Ueber die therapeutische Verwendung von Gammaglobulinen bei bakteriellen Infektionen» (*Schweiz. Med. Wochenschrift* 87, p. 155, 1957).

*

Die regionalen Spendezentren des Schweizerischen Roten Kreuzes verfügten gesamthaft Ende 1956 über 59 268 klinisch und serologisch untersuchte Spender, 35 267 nur serologisch untersuchte Spender sowie 4005 noch nicht untersuchte Spender, total also über 98 540 (im Vorjahr 78 364) Spender. Die Spenderzahl hat demnach im Jahre 1956 um 20 176, d. h. um 26 Prozent zugenommen. Der Werbung neuer Blutspender diente nach wie vor der Film «Blut ist Leben», der 1956 in 104 Ortschaften vorgeführt wurde, wobei jeweils ein Mitarbeiter der Spenderabteilung des Zentrallaboratoriums ein einführendes Referat hielt. Wie in den Vorjahren wurde

auch 1956 die Öffentlichkeit durch das Radio, die Presse und durch Ausstellungen auf die Aufgaben des Blutspendendienstes aufmerksam gemacht.

*

Die regionale Spenderorganisation wurde weiter ausgebaut. Nachfolgend deren Leistungen im Jahre 1956 (Zahlen des Jahres 1955 in Klammern): Vermittelte Spenden an Aerzte und Spitäler 8167 (4865), an das Zentrallaboratorium zur Herstellung von Trockenplasma 32 779 (17 008), Vollblutkonserven 69 420 (59 939); Total der Spenden 110 366 (81 812), also 28 554 oder 35 Prozent mehr als im Vorjahr.

*

DIE SPENDERABTEILUNG DES ZENTRALLABORATORIUMS HAT IM JAHRE 1956 IN 286 EINSÄTZEN DER BEIDEN MOBILEN EQUIPEN 46 495 BLUTENTNAHMEN DURCHGEFÜHRT.

*

Das Problem eines Plasmaersatzes auf der Basis von Gelatine konnte im Zentrallaboratorium im Laufe des Jahres 1956 gelöst werden. Die Armee übernimmt das Gelatinepräparat des Blutspendendienstes, dessen fabrikmässige Herstellung im Frühjahr 1957 in Zweilütschinen aufgenommen werden soll.

*

Die Fraktionierungsabteilung des Zentrallaboratoriums hat im Jahre 1956 einen ausserordentlich starken Aufschwung erfahren, indem sowohl Produktion als auch Verkauf von Fraktionen gegenüber dem Vorjahr vervielfacht wurden. Die eigenen bewährten Herstellungsverfahren für PPL, Albumin und Gammaglobulin haben noch verschiedene Verbesserungen erfahren. Als weiteres neues Produkt wurde ein humanes Fibrinogen, hergestellt aus je zwei Blutspenden, herausgebracht. An der Entwicklung weiterer Fraktionen wurde intensiv gearbeitet. 1956 wurden hergestellt (Zahlen in Klammern betreffen das Jahr 1955): Albumin in Gramm 56 570 (6920); Albumin 15 Prozent Fl. à 100 ml 2878 (55); Gammaglobulin in Gramm 9048 (935); Gammaglobulin-Ampullen à 2 ml 4078 (236), à 5 ml 6649 (0); Fibrinogen in Flaschen 489 (15); antihämophiles Globulin in Flaschen 300 (160); PPL in Flaschen 2270 (247).

*

Die Jahresleistung 1956 der Fabrikationsabteilung ist ebenfalls fast durchwegs höher als im Vorjahr (Zahlen in Klammern für 1955): Herstellung von 84 222 (62 464) Entnahmebestecken, 65 088 (48 185) Transfusionsbestecken, 85 896 (62 724) Zitratsflaschen, 53 485 (43 796) Pilot-Tubes, 2345 (1453) Zitratspackungen, 12 325 (12 910) Flaschen destilliertes Wasser steril, 18 302 (14 163) Plasmaflaschen, 884 (294) Demonstrationspackungen, 11 509 (11 756) Plasmapackungen, 5787 (4803) Kochsalzflaschen, 522 (1042) Abheberungsbestecke, 2757 (2481) Simultanbestecke, 49 443 (23 620) leere sterile Flaschen, 46 610 (39 364) Armeeflügelnadeln, 3753 (1236) Komplexonflaschen.

*

Die Armee-Trockenplasmaanlage hat von Mai bis Dezember 1956 hergestellt: 9205 Einheiten Plasma für Transfusionen und 3042 für Fraktionen, 20 250 Entnahmebestecke, 12 986 Abheberungsbestecke, 7736 Zitratsflaschen für die Spenderequipen, 13 124 sterile Flaschen.

*

Die Tätigkeit der bakteriologisch-serologischen Abteilung unseres Zentrallaboratoriums hat ebenfalls eine wesentliche Ausweitung erfahren. Dieser Abteilung wurde eine gerinnungsphysiologische Untersuchungsstation angegliedert. Leistungen im Jahre 1956 (Zahlen in Klammern 1955): Serologische Spenderuntersuchungen für regionale Spendezentren 29 261 (14 930), serologische Kontrolluntersuchungen für das Blutspendezentrum Bern-Mittelland 9810 (10 819), serologische Untersuchungen für Spitäler und Aerzte 8787 (4802), Kahn-test für die Fabrikationsabteilung 22 181 (12 285), Vaterschaftsgutachten und Vaterschaftskontroll-Bestimmungen 426 (362), Bestimmungen im Armee-Blutgruppenlabor 35 712 (35 543), Abgabe von ABO-Testseren trocken 2005 (5119), flüssig 17 260 (14 814), Rhesusstandardserum 7642 (5058), diversen Seren 2261 (2435), Rinderalbumin flüssig 1993 (1101) Testerythrozyten 7790 (5800).

*

Im Jahre 1956 erschienen 14 von Mitarbeitern des Zentrallaboratoriums verfasste wissenschaftliche Publikationen. Ausserdem hielten die Abteilungsleiter in mehreren wissenschaftlichen Gesellschaften Uebersichtsreferate über die verschiedenen Gebiete des Blutspendedienstes.

*

VOM 3. JANUAR BIS 11. MÄRZ 1957 HABEN UNSERE MOBILEN SPENDEREQUIPEN 10 516 BLUTENTNAHMEN VORGENOMMEN.

*

Am 16. Januar hat der ungarische Flüchtling Dr. med. Földes seine Tätigkeit in der Serologischen Abteilung des Zentrallaboratoriums aufgenommen.

*

Für die erweiterte Tätigkeit der mobilen Equipen der Spenderabteilung des Zentrallaboratoriums mussten zwei neue Chevrolet-Stationcars angeschafft werden.

In den letzten Wochen ist unser Zentrallaboratorium von den folgenden Personen oder Gruppen besucht worden: Dr. med. C. Ascarrunz-Valdivia, La Paz, Bolivien, Prof. Dr. Dahr, Göttingen, Dr. M. Hübner, Montevideo, Uruguay, 32 Lindenhof-Lernschwestern, Dr. med. H. Ludwig, Medizinische Universitätsklinik Marburg an der Lahn, Samariterverein Neuenburg, Dr. G. H. Tovey, Direktor des Blutspendezentrums Bristol, England, Prof. R. Cepellini, Leiter der serologischen Abteilung des «Istituto Sieroterapico Milanese» und Gastprofessor an der Columbia Universität, USA.

*



Vom 20. bis 27. März haben die folgenden Krankenpflegeschulen ihre Examen abgehalten: 20./21. März La Source, Lausanne; 21. März Le Bon Secours, Genf; 25. März Bernische Pflegerinnenschule Engeried, Bern; 26. März Diakonissenhaus Bern, ferner Diakonissenanstalt Riehen; 26./27. März Ingenbohl, Theodosianum Zürich; 27. März St. Anna-Verein, Luzern; 27./28. März Lindenhof Bern, ferner Schweizerische Pflegerinnenschule, Zürich.

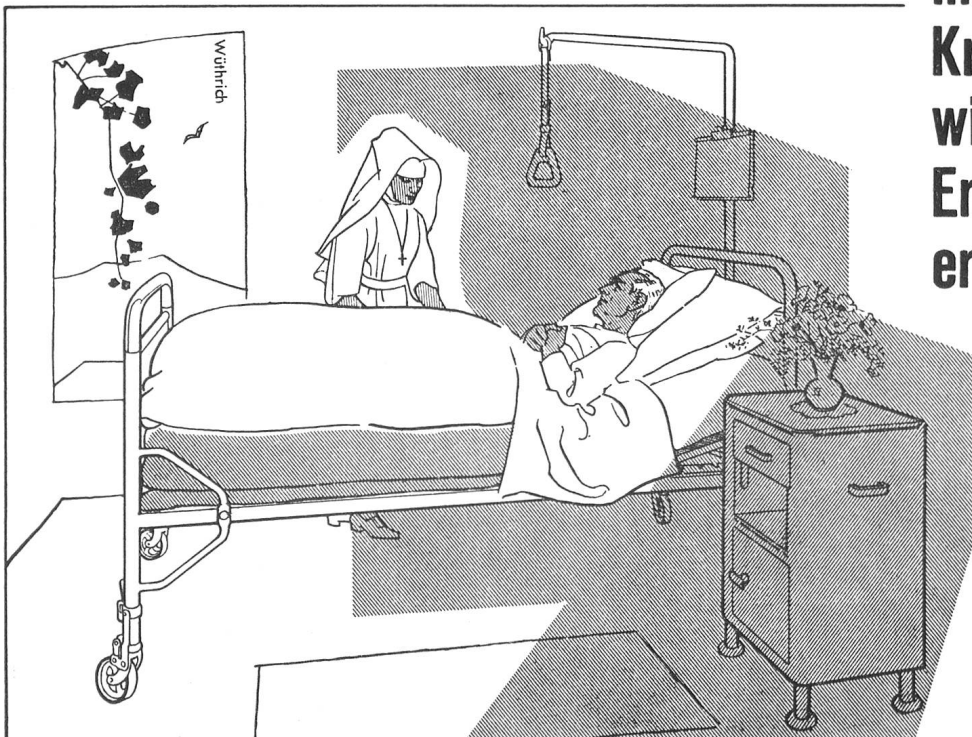
*

Unsere Schwesternausstellung wurde im Jahre 1956 an 175 Tagen in 14 Ortschaften der deutschen Schweiz gezeigt und von rund 30 000 Personen besucht. Für den Transport des gesamten Ausstellungsmaterials stellte uns in sehr verdankenswerter Weise die Armee jeweils die notwendigen Camions gratis zur Verfügung. Auch die Ausstellungslöcher wurden uns in der Regel nicht berechnet.

*



**Bigla-Mobiliar
in Ihren
Krankenzimmern
wird alle Ihre
Erwartungen
erfüllen.**



**BIGLER, SPICIGER & CIE. AG.
BIGLEN (BERN)**

DAS ZENTRALKOMITEE HAT DR. MED. H. BÜCHEL, KANTONSARZT IN ZÜRICH, ZUM VIZEPRÄSIDENTEN DER KOMMISSION FÜR KRANKENPFLEGE GEWÄHLT.

*



März wurden an die bedürftige Bevölkerung von Budapest Im Laufe des Monats unter der Aufsicht der dortigen Delegation des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz 51 000 Lebensmittelpakete abgegeben, die die Aufschrift «Spende des Schweizervolkes» in ungarischer Sprache trugen. Die Pakete, die je 4 kg hochwertige Nahrungsmittel enthielten, wurden in der Schweiz im Auftrag des Schweizerischen Roten Kreuzes zusammengestellt, das für diese Aktion den Betrag von Fr. 500 000.— aus seiner Sammlung zur Verfügung gestellt hatte. Weitere Spenden des Schweizerischen Roten Kreuzes, die im Laufe des Monats März nach Ungarn gelangt sind, umfassen *Medikamente, Operationstücher, Matratzendrillch und neue Kleider* im Werte von Fr. 300 000.—.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz hat sich auf Wunsch der Liga der Rotkreuzgesellschaften bereit erklärt, sein Fürsorgepersonal in drei österreichischen Lagern für ungarische Flüchtlinge bis Ende Juni 1957 zur Verfügung zu halten. Die Liga hat zusammen mit 13 nationalen Rotkreuzgesellschaften ab 1. März die Betreuung von 50 000 ungarischen Flüchtlingen in 40 österreichischen Lagern übernommen.

*

Die Materialsendungen des Schweizerischen Roten Kreuzes sowohl für die ungarische Bevölkerung als auch für die ungarischen Flüchtlinge in Oesterreich seit Beginn der Hilfsaktionen erreichten am 19. März ein Gewicht von 2 223 345 Kilo und einen Wert von 3 823 000 Franken.

*



Die Kommission für Kinderhilfe hat einen Kredit von vier Millionen Lire (rund 27 000 Fr) aus dem Verkaufserlös einer Parzelle unseres Besitzes «Villaggio dei ragazzi» in Varazze bewilligt, um einer jeden der 60 gänzlich verarmten Familien des kalabrischen Dorfes Galliciano eine gute Milchkuh oder einige Ziegen und Schweine, die in Italien gekauft werden, zu schenken. Damit kann dieses Dorf von 500 Einwohnern, das sowohl während des letzten Krieges als auch durch Naturkatastrophen hart heimgesucht worden war, mit der Aufzucht von Haustieren neu beginnen.

*

Die Kommission für Kinderhilfe hat den von unserer Vertrauensärztin in Griechenland, Fräulein Dr. med. Ruth Siegrist, unterbreiteten Kostenvoranschlag 1957 für den Betrieb des Kinderpräventoriums Mikrokastrò in Westmakedonien in der Höhe von 526 000 Drachmen (rund 80 000 Fr.) genehmigt. Ferner hat sie sich mit weiteren Ausbau- und Installationskosten im Betrage von rund 100 000 Drachmen einverstanden erklärt.

*

Am 18. Februar sind unsere 35 kleinen jugoslawischen Gäste nach einem viermonatigen Aufenthalt in unserem Prä-

Heile, heile Säge
und **isoplast** zum pfläye

ISOPLAST A.G. BRUGG

OVOMALTINE

das ideale
Frühstücksgetränk,
köstlich und nahrhaft!

149 d

ventorium Beau-Soleil in Gstaad gesund, kräftig und braungebrannt in ihre jugoslawisch-makedonischen Dörfer heimgekehrt. Ende März sind 35 Kinder aus dem griechischen Westmakedonien im Beau-Soleil eingezogen und bemühen sich nun in diesen ersten Tagen ihres Aufenthalts, sich in die gänzlich neuen Verhältnisse einzuleben.

*

Am 19. März kehrten 30 Kinder nach Oesterreich zurück, die während dreier Monate in Schweizer Familien freundlich-fürsorgende Aufnahme gefunden hatten. Eine weitere Gruppe von 32 Kindern wird anfangs Mai in die Steiermark heimfahren.

*



Seit November 1956 wird in den stadtbernischen Schulen auf Anregung des Jugendrotkreuzes ein Zeichnungswettbewerb unter dem Motto «Helfen» durchgeführt. Der Wettbewerb ist am 15. März abgeschlossen worden. Wir werden im nächsten Heft über die Resultate berichten.

*

Die Liga der Rotkreuzgesellschaften, Delegation in Wien, die mit Hilfe von 13 nationalen Rotkreuzgesellschaften 50 000 ungarische Flüchtlinge in 40 Lagern in Oesterreich betreut, bittet die Schuljugend über das Jugendrotkreuz um eine Soforthilfe mit Schulmaterial und Spielen für die ungarischen Kinder dieser Lager. Dringend benötigt werden: Farbstifte, Schulhefte, Bleistifte, Tusche, Aquarellfarben, Zeichnungspapier, ferner Ping-Pong-Bälle und Schläger, Bälle,

Gesellschaftsspiele, Kartenspiele, Schachspiele und Plastilin. Die Gaben sind zu richten an das Schweizerische Jugendrotkreuz, Taubenstrasse 8, Bern.

*

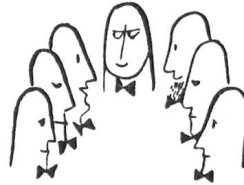


Vom 15. bis 17. April wird in Genf eine Session des Exekutivkomitees der Liga der Rotkreuzgesellschaften stattfinden. An dieser Session sollen hauptsächlich die Erfahrungen der Ungarnhilfe und die Weiterführung der Hilfsaktionen für die ungarischen Flüchtlinge besprochen werden.

*

Die Ständige Kommission des Internationalen Roten Kreuzes hat im Einvernehmen mit dem Indischen Roten Kreuz für die Abhaltung der nächsten internationalen Konferenz des Roten Kreuzes, die wegen der Ereignisse in Ungarn verschoben werden musste, die Zeit vom 24. Oktober bis 7. November 1957 festgelegt. Die Konferenz wird in der indischen Hauptstadt New Delhi stattfinden.

*



Die regionalen Präsidentenkonferenzen dieses Frühjahrs fanden an den folgenden Daten und Tagungsorten statt: Deutsche Schweiz: Sonntag, den 17. März in Zürich; welsche Schweiz: Sonntag, den 24. März in Lausanne; Tessin: Donnerstag, den 21. März in Bellinzona. Die Präsidenten wurden eingehend über den bisherigen Verlauf der Ungarnhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes orientiert; anschliessend wurden Anregungen für die Zukunft diskutiert. Ein weiteres sehr interessantes Trak-

RUF ORGANISATION

RUF — ideal auch für Krankenanstalten.

Gross ist die mit RUF erzielte Rationalisierung besonders in der Patientenbuchhaltung, gleichgültig, ob hand- oder maschinenschriftlich eingetragen wird.

Beim maschinellen Verfahren werden dank der genialen Vorsteckvorrichtung RUF-Intromat Patientenkonten, Rechnung und Journal ohne Kohlepapier gleichzeitig beschriftet. Rechnende Buchungsmaschinen mit Zählwerken nach Bedarf saldieren alle Konten und addieren Journal- und Statistikkolonnen.

Lassen Sie sich durch unsere Fachleute unverbindlich beraten oder verlangen Sie unsere Prospekte.

RUF-BUCHHALTUNG AKTIENGESELLSCHAFT

Badenerstrasse 595, Zürich, Telefon (051) 54 64 00 Laden: Löwenstrasse 32

tandum stellte der Antrag des Rotkreuzchefarztes, Dr. R. Käser, und des Zentralkomitees dar, *Hilfspersonal* für die Pflege von Verwundeten und Kranken im Kriegsfall oder im Fall von Epidemien in neuartigen Kursen, die auf die *Spital-*

pflege auszurichten wären, auszubilden. Die rechtliche Grundlage für die Durchführung solcher Kurse durch das Schweizerische Rote Kreuz besteht einwandfrei in Art. 6, lit. B seiner Statuten.

ZUM MUTTERTAG ?

Ein Abonnement der Zeitschrift
«Das Schweizerische Rote Kreuz»

Ein lebenswichtiges Buch für jedermann

Charles S. Cameron

Die Wahrheit über Krebs

320 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen und Skizzen. Leinen Fr. 19.45

«Die Krebsgefahr besteht für jeden, sie ist aber für denjenigen, der das Buch gelesen hat, geringer als für den, der es nicht gelesen hat. Also sollte es jeder lesen.» Die Weltwoche, Zürich

In jeder guten Buchhandlung erhältlich

ECON-VERLAG Auslieferung: AZED AG Basel

MAX HUBER

Das Internationale Rote Kreuz

Idee und Wirklichkeit

Wer nach einer Umschreibung der Lehre des Roten Kreuzes, seiner Ideale und der Grundregeln für die Tätigkeit sucht, findet sie formvollendet in den gedankenreichen Schriften von Prof. Max Huber.

Wichtigste Abschnitte sind in diesem Buch thematisch leicht zugänglich zusammengestellt.

200 Seiten, Preis Fr. 5.—
bei Bestellungen an die Herausgeberin

Gertrud Spörri, Florhof, WALD, Kt. Zürich



WOLLDECKEN

in beige und grau
gute, warme Qualität

Verlangen Sie unsere
unverbindliche Offerte

F. & E. Stucki's Söhne

Tuchfabrik Steffisburg
Telephon (033) 250 01

Verkaufsgeschäft in Thun: Untere Hauptgasse 15
Telephon (033) 224 53

Der Anzug *Style*
Continental von heute



Wenn Sie an **Garantie-Plomben**



und **Verschlüsse denken...**



verlangen Sie unverbindlich
neueste Gratismuster von
STOFFEL & SOHN
HORN (Thurg.)
Telephon (071) 428 22

Lindenhof-Apotheke

Zürich 1, Rennweg 46
Tel. (051) 27 50 77 / 27 36 69

Pharmacie Internationale

Unser Ausland-Service für Versand erledigt für Sie Formalitäten und Spedition von Ausland-Paketen. Grösstes Lager in allen bekannten Spezialitäten der Schweiz und des Auslandes. Pharmazeutika, Kosmetik, Parfümerie. Kräuterheilmittel eigener Fabrikation wie Zirkulan gegen Zirkulationsstörungen, Stärkungsmittel für die Nerven und den Organismus. Schreiben Sie uns! Wir antworten Ihnen!

Weberei Sirnach, Sirnach/TG

Baumwoll-Buntweberei

1857 — 1957
100 Jahre

Baumwoll-Buntgewebe
für alle Verwendungszwecke

Färberei
Bleicherei
Ausrüsterei